

Der Direktor der Firma Gehe & Co., Dresden, **Fey-Langebrück**, wurde zum Kommerzienrat ernannt.

Prof. Dr. C. Graebe - Frankfurt a. M. wurde zum Geh. Reg.-Rat ernannt.

Dr. Fr. Grützmaier, ständiger Mitarbeiter bei der physikalisch-chemischen Reichsanstalt, und Dr. Scheunert, Dozent der tierärztlichen Hochschule Dresden und Chemiker an der physiologisch-chemischen Versuchsstation daselbst, erhielten den Titel Professor.

Dem Kommerzienrat F. Schott-Heidelberg wurde das Diplom als Ehrenpräsident des Vereins deutscher Portlandzement-Fabrikanten überreicht.

Gymnasialprof. Dr. Th. Bokorny wurde zum Prof. der Chemie an der Artillerie- und Ingenieurschule in München ernannt.

Der Vorstand der Kgl. Württembergischen Fachschule für Feinmechanik, Uhrmacherei und Elektrotechnik in Schwenningen, Prof. Dr. Fr. Göpel, wurde zum Mitglied und Werkstattvorsteher der physikalisch-technischen Reichsanstalt ernannt.

Die Universität Manchester verlieh den Ehrendegrad eines Doctor of Science: an Prof. Th. Richards, der Harvard Universität Prof. Dr. O. Wallach Göttingen, und Prof. H. Armstrong, Prof. der Chemie am City and Guilds of London Technical Institute.

Zum Dozenten für physikalische Chemie an der Techn. Hochschule zu Danzig ist als Nachfolger von Prof. E. Bose der Privatdozent für Physik in Göttingen Dr. phil. F. Krüger berufen worden.

Dr. F. Lippich habilitierte sich an der deutschen Universität in Prag für physiologische Chemie.

Dr. A. Angell wurde zum Chemiker der Grafschaft Hampshire, England, ernannt.

Der Leiter des bakteriologischen Instituts an der dortigen Landwirtschaftskammer, Dr. phil. O. Müller, ist zum a. o. Prof. für Tiermedizin an der Königsberger Universität in Aussicht genommen.

Der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. R. Pfeiffer, Ordinarius und Direktor des hygienischen Instituts zu Breslau, wird einem Rufe nach Heidelberg als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geh. Hofrat Prof. Knauff keine Folge leisten.

Geh.-Rat Prof. Dr. F. R. Rinne hat den an ihn ergangenen Ruf als Nachfolger des Prof. Dr. Zirkel (vgl. S. 1195) abgelehnt.

Der bisherige Chemiker des städtischen Tiefbauamts Frankfurt a. M., Dr. Tillmans, wurde zum Vorsteher der chem. Abteilung des neugegründeten hygienischen Instituts dieser Stadt ernannt.

An der Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg sind zwei neue Privatdozenten zugelassen worden: Prof. Dr. L. Zehnder für das Lehrfach der Physik und Dr. Jahn für physikalische Chemie.

W. Daur trat nach 40jähriger Tätigkeit aus der Direktion der A.-G. Deutsche Gelatinefabriken Höchst a. M. und Schweinfurt aus und wurde zum Vors. des Aufsichtsrats gewählt. Der seitherige Mitdirektor Dr. C. Heinrichs-Höchst a. M. wurde allein mit der Direktion betraut. Dem Diplom-Ingenieur O. Drescher-Schweinfurt wurde Prokura erteilt.

Prof. Dr. A. Ladenburg, Direktor des chemischen Instituts an der Universität Breslau, wird mit Ablauf dieses Sommersemesters aus Gesundheitsrücksichten vom Lehramte zurücktreten.

Geh.-Rat Prof. der Physiologie Dr. E. Pflüger - Bonn feierte am 7./6. seinen 80. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. P. Soraue, Privatdozent für Pflanzenphysiologie an der Universität Berlin, beging am 9./6. die Feier seines 70. Geburtstages.

Prof. Dr. J. Volhard, langjähriger früherer Ordinarius der Chemie an der Universität Halle, feierte am 4./6. seinen 75. Geburtstag.

Der Mineraloge Dr. A. Brezina, früherer Direktor der mineralogisch-petrographischen Abteilung des naturhistorischen Naturmuseums in Wien, starb am 26./5. im Alter von 61 Jahren.

Am 5./6. verstarb nach schwerem Leiden Dir. O. Fernis, Vorstandsmitglied der Isselburger Hütte, vorm. J. Nering, Bögel & Co.

Der Teilhaber der chem. Fabrik W. C. Fickentscher-Marktrednitz, C. B. Tropitsch, starb daselbst am 5./6. im Alter von 54 Jahren.

Prof. N. L. Stahre, früherer Leiter des pharmazeutischen Instituts in Stockholm, starb daselbst am 19./5. im Alter von 66 Jahren.

Am 5./6. verschied infolge Schlaganfalls nach 20jährigem Dienste als techn. Leiter der Deutschen Sprengkapselfabrik, G. m. b. H., Dellbrück b. Köln, der Dir. H. Zimmermann.

Eingelaufene Bücher.

Walland, H., Chem. Praktikum (qualit. Analyse) für höhere Lehranstalten. Wien u. Leipzig, F. Deuticke, 1909. geh. Kr. 2; geb. Kr. 2 40 h

Bücherbesprechungen.

Bela Lach. Die Stearinfabrikation. Verlag Wilh. Knapp, Halle a. S.

Der Verf. ist den Fachgenossen schon durch verschiedene technische Aufsätze und durch sein im gleichen Verlag erschienenen Buch über die Glycerinfabrikation bekannt. Er verfolgt in seinem vorliegenden Werke den Zweck, in einfacher Weise und ohne näher auf die Chemie der Fette und die Theorie ihrer Verarbeitung einzugehen, die Gewinnung des Stearins aus dem Rohmaterial und seine weitere Verwertung zu schildern. Daß er dabei verschiedene, sonst ängstlich als Fabriksgeheimnisse gehütete Arbeitsvorteile mit erläutert, ist nur zu begrüßen. Das Büchlein ist reichlich mit guten Abbildungen ausgestattet. Es wäre nur zu wünschen gewesen, daß die doch sehr leistungsfähigen deutschen Firmen dabei etwas mehr berücksichtigt worden wären, während so die Maschinen französischer und österreichischer Herkunft den ersten Platz einzunehmen scheinen, wofür ja schließlich die historische Entwicklung der Industrie eine gewisse Berechtigung zu geben scheint.

Ein kleiner Anhang über die Untersuchung von Fettgemengen und eine große Auswahl von Tabellen, wie sie bei der Prüfung von Fetten gebraucht werden, bilden den Schluß des Buches. Wenn man auch bei Einzelheiten noch Ausstellungen machen könnte, so ist doch im ganzen die Aufgabe, die sich der Verf. selbst stellt, „ein kleines